

Schnuller, Daumenlutschen

Jeder Fremdkörper, sei es Daumen, Schnuller oder Sauger, der länger zwischen den Zahnreihen liegt, verbiegt die Zahnreihen. Um Fehlstellungen der Schneidezähne und Fehlfunktionen der Zunge zu vermeiden, sollte Ihr Kind spätestens mit 3 Jahren keinen Schnuller mehr benutzen.

Der erste Zahnarztbesuch

Ein Zahnarztbesuch kann viel Spaß machen. Wecken Sie die Neugierde Ihres Kindes auf dieses kommende Erlebnis. Kinder sind gegenüber neuen Erfahrungen besonders aufgeschlossen. Unser Ziel ist es, diese kindliche Neugier und natürliche Kooperationsbereitschaft zu erhalten und zu fördern. Es ist daher wichtig, die kleinen Patienten kindgerecht und spielerisch an die Behandlung heranzuführen.

Gestalten Sie den Tag des Zahnarztbesuches daher frei von Belastungen und sorgen Sie dafür, dass Sie und Ihr Kind ausgeruht sind. Beruhigend gemeinte Formulierungen wie „Du brauchst keine Angst zu haben, es tut nicht weh“ sollten grundsätzlich vermieden werden. Auf die Frage, ob eine Zahnbehandlung weh tut, antwortet man bestenfalls, dass „die meisten Kinder sagen, es würde kitzeln“.

Generell gilt:

Umso weniger Aufhebens man im Vorfeld um den Besuch macht, desto einfacher läuft er ab. Trotz aller Vorbereitungen ist dieser Besuch für Ihr Kind neu und ungewohnt. Deshalb gehen wir schrittweise und behutsam vor, um Ihr Kind in die Behandlungssituation einzuführen. Auch Ihre Geduld ist daher wichtig, selbst wenn sich eine Behandlung einmal über mehrere Sitzungen erstrecken sollte. Selbstverständlich ist Ihre Anwesenheit dabei willkommen. Bitte bleiben Sie jedoch eher im Hintergrund und überlassen Sie dem zahnärztlichen Team die Führung Ihres Kindes.

Nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und uns ist eine angenehme Behandlung möglich. Es kann dennoch vorkommen, dass ein Kind sich zu sehr auf die Eltern fixiert, wenn diese im Zimmer anwesend sind. Dadurch gestaltet sich unsere Kontaktaufnahme weit schwieriger. In solchen Fällen ist es besser, die Kinder alleine in das Behandlungszimmer gehen zu lassen.

Ab dem Alter von etwa 4 Jahren gehen Kinder meist alleine in den Kindergarten. Ihr Kind wird daran wachsen, wenn es auch den Zahnarztbesuch alleine meistern darf.



Dr. Steffen Knauer
Oralchirurgie ✦ Zahnmedizin

- Endodontie
- Implantologie
- Oralchirurgie
- Parodontologie
- Zahnmedizin

creating the fine bite

Unser Praxisteam heißt Sie herzlich willkommen!

Ihr Praxisteam Dr. Steffen Knauer
Friedberger Str. 191
61118 Bad Vilbel-Dortelweil
Tel.: 0 61 01 40 66 94
Fax: 0 61 01 40 66 95

Mail: info@zahnarztbadvilbel.com
www.zahnarztbadvilbel.com

 erfahren Sie mehr
facebook.com/zahnimplantateverstehen

Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 8.00–20.00 Uhr
Fr. 8.00–19.00 Uhr



Diese Praxis besitzt ein zertifiziertes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001: 2008

Dr. Steffen Knauer
Oralchirurgie ✦ Zahnmedizin

Gesunde
Kinderzähne



Gesunde Zähne – von Anfang an!

Gesunde Milchzähne sind eine wichtige Voraussetzung für das Befinden und die Qualität der später nachfolgenden Zähne. Sie fungieren sozusagen als Platzhalter und bedürfen derselben Sorgfalt und regelmäßigen Pflege wie die bleibenden Zähne. Wie bedeutend dieser Umgang ist, zeigt sich oft erst später, zum Beispiel durch die notwendig gewordene Regulierung mithilfe von Zahnspangen. Der natürliche Zahnwechsel beginnt bei Kindern erst zwischen dem sechsten und neunten Lebensjahr. Entstehen vorher Lücken durch einen vorzeitigen Zahnverlust, können sich die Milchzähne nach vorne verschieben, so dass die zweiten Zähne später nicht genug Platz haben. Durch frühzeitige und regelmäßige Pflege bleiben sie von Anfang an gesund.

Ab wann und in welchen regelmäßigen Abständen sollte man für Kinder einen Kontrolltermin vereinbaren?

Wir empfehlen den ersten Zahnarztbesuch mit 3 Jahren. Dies gilt aber nicht bei Auffälligkeiten wie dunklen Stellen auf den Zähnen, Schleimhautveränderungen, Schmerzen, Unfällen mit Zahnbeteiligung oder extremen Zahnfehlstellungen, die zeitnah untersucht werden müssen.



Generell wird eine halbjährliche Kontrolle empfohlen, da es im Kindergebiss innerhalb kürzester Zeit zu Veränderungen kommen kann. Unsere Praxis bietet ein spezielles Kinderprophylaxe-Programm an, in dem neben der zahnärztlichen Kontrolle die Putztechnik kontrolliert und optimiert wird, die Zähne poliert und auf Wunsch fluoridiert werden sowie spezielle Fragen beantwortet werden. Wir haben ein Erinnerungssystem, bei dem die Eltern von der Praxis über fällige Terminvereinbarungen informiert werden.

Ernährungsempfehlung für gesunde Milchzähne

Stillen ist die beste und natürlichste Ernährung für Säuglinge. Da die Muttermilch jedoch 7% Milchzucker enthält, sollte die regelmäßige Mund- und Zahnreinigung von Anfang an zur Körperpflege des Babys gehören.

Süße Getränke oder Fruchtsäfte sollten Kinder so wenig wie möglich trinken – wenn, dann überwiegend während der Hauptmahlzeiten. Ansonsten eignen sich Mineralwasser oder ungesüßte Tees als Durstlöscher.

Spätestens mit dem 9. Lebensmonat sollten Sie darauf verzichten, Ihrem Kind die Nuckelflasche zu geben. Lassen Sie Ihr Kind nie mit der Flasche einschlafen. Gewöhnen Sie es an das Trinken aus einem Becher oder einer Tasse. Generell sollte Zucker im Essen und Trinken gemieden werden und Ihr Kind sollte so wenig Zuckerpulse bekommen wie möglich. Es sollte abwechslungsreiche Kost erhalten, die in ausgewogenem Maße auch Vitamine, Mineralien und Spurenelemente enthält und so beschaffen ist, dass sie zum kräftigen Kauen anregt.

Putzempfehlung

Milchzähne haben aufgrund ihres noch nicht ausgereiften Zahnschmelzes ein erhöhtes Kariesrisiko. Ab dem Durchbruch des ersten Milchzahnes sollten Eltern beginnen, die Zähne Ihres Kindes einmal täglich – am besten abends – mit einer erbsengroßen Menge fluoridhaltiger Kinderzahnpaste zu putzen. Ab dem zweiten Geburtstag sollte dann zweimal täglich geputzt werden. Wichtig ist, dass Eltern die Zähne ihres Kindes bis ins Schulalter „nachputzen“. Sollten sich die Zähne durch mangelnde Bereitschaft bzw. Kooperation der Kinder nicht optimal putzen lassen, ist trotzdem ein positiver Effekt vorhanden – das Fluorid aus der Kinderzahnpaste entwickelt allein durch die Anwesenheit im Kindermund eine gewisse kariesprophylaktische Wirkung. Auch deswegen sollte tägliches Zähneputzen zu einem Ritual werden. Eine Faustregel besagt, dass die motorische Entwicklung für das eigenständige Zähneputzen ab dem Zeitpunkt ausreichend ist, an dem die Kinder schreiben können.



Zahnbürste, Zahnpaste

Für den besonderen Kariesschutz im Kindesalter empfiehlt sich eine Kinderzahnpaste mit einer Fluoridkonzentration von 500 ppm. Viele Hersteller von Zahnbürsten bieten für die jeweilige Altersstufe eine spezielle Kinderzahnbürste an. Diese hat den Vorteil eines ergonomischen Handgriffs, der mit der Faust umschlossen werden kann und hat weiche Schonborsten zum Schutz des Zahnfleisches. Für Putzmuffel kann ab dem dritten Lebensjahr auf die elektrische Zahnpflege umgestiegen werden.

Fluoridierung

Die Fluoridanwendung ist eine wichtige kariesprophylaktische Maßnahme. Fluoride werden in unterschiedlicher Darreichungsform entweder vom Patienten zu Hause oder aber in der Zahnarztpraxis verwendet. Dachte man früher, dass hauptsächlich das vor dem Zahndurchbruch eingebaute Fluorid kariesprophylaktisch wirksam wäre, so ist heute wissenschaftlich belegt, dass vornehmlich die nach dem Zahndurchbruch auf die Zahnoberfläche einwirkenden Fluoride für den kariesprophylaktischen Effekt verantwortlich sind.

Fluoride werden über fluoridiertes Speisesalz, fluoridhaltige Zahnpaste, fluoridierte Mundspüllösungen, fluoridhaltige Gele und Fluoridlacke in die Mundhöhle eingebracht. Eine überhöhte Fluoridaufnahme kann an bleibenden Zähnen zu ästhetischen Beeinträchtigungen in Form von weißen Schmelzflecken führen. Deshalb sollten gewisse Grenzwerte nicht überschritten werden. Grundlage für folgende Schemata sind die Dosierungsempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK).

| Alter | Geburt | 0,5 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 Jahre und älter |
|--|---------------------------------------|--|--|---|---|---|---|---|
| Jodsalz mit Fluorid | Basisprophylaxe für die ganze Familie | | | | | | | |
| Kinderzahnpaste Zahnpaste | | 1 x tgl., 500 ppm Fluorid, erbsengroße Menge | 2 x tgl., 500 ppm Fluorid, erbsengroße Menge | | | | | mind. 2 x tgl., 1.000 - 1.500 ppm Fluorid |
| Fluoridlack Fluoridgelée Fluoridlösung | | | | | | | | Hohes Kariesrisiko Anwendung in der Zahnarztpraxis |
| Fluoridgelée Zahnpfänger mit Fluorid | | | | | | | | 1 x wöchentlich 1 x täglich |

Erfolgt die Fluoridierungsmaßnahme über die häufig von Kinderärzten empfohlenen Fluortabletten, so gelten folgende Richtlinien: Die Tabletten sollten gelutscht werden, da der kariespräventive Effekt auf der lokalen Wirksamkeit beruht. Bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres sollte fluoridfreie Zahnpaste angewendet werden. Auf fluoridiertes Speisesalz im Haushalt sollte verzichtet werden.